

Süd Portugal

Sommerververlängerung mit Vogelzug an der Algarve
20. bis 27. September 2015



Foto: Otto Samwald



Exkursionsbericht 133

Fürstenfeld, Mai 2016

Süd Portugal

Sommerv Verlängerung mit Vogelzug an der Algarve

20. bis 27. September 2015

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: **Aaron Ofner** und **Kneissl Touristik**
Reiseleitung: **Otto Samwald, Thomas Hochebner** und **Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

20.09.: Flug **Wien – München – Faro** mit Lufthansa. Da das Gepäck von einem der Reiseleiter nicht angekommen ist, verzögert sich unsere Abfahrt vom Flughafen ein wenig. Nachdem wir dann endlich unsere Mietautos übernommen haben, fahren wir zuerst einmal den nächsten Supermarkt an, um uns mit Proviant einzudecken. Danach geht es bei strahlend schönem Wetter in Richtung Osten in unser erstes Quartier. Das **Hotel Vila Gale Albacora** ist direkt bei den **Salinen von Tavira** gelegen und somit ein idealer Ausgangspunkt für die Exkursionen der nächsten Tage. Wir erreichen das Hotel am frühen Nachmittag und so können wir nach einer kleinen Erfrischungspause noch einen Spaziergang in die Salinen machen und uns ein wenig „einschauen“. In knapp zwei Stunden notieren wir über 50 Arten, darunter Dünnschnabelmöwe, Brandseeschwalbe, Rötelschwalbe und Südlichen Raubwürger. Nach einem Aperitif auf der Poolterrasse geht es dann zum Abendbuffet in den Speisesaal. Das Personal ist mit dem großen Gästeaufkommen etwas überfordert, aber zumindest am Ende des Abendessens hat auch der letzte Tisch dann etwas zu trinken. Müde und satt begeben wir uns schließlich nach einem langen Anreisetag auf unsere Zimmer.

21.09.: Da die Sonne erst gegen 07.15h aufgeht, essen wir zum frühest möglichen Zeitpunkt (07.00h) und versuchen dafür, das Frühstück nicht zu lange auszudehnen. Um 08.00h stehen wir bereits in den **Salinen**. An den Teichen wimmelt es von Limikolen und es dauert einige Zeit, bis wir diese durchgesucht haben. Ufer- und Pfuhlschnepfe, Knutt, Alpenstrandläufer und Sanderling, Säbelschnäbler und Stelzenläufer, Grün- und Rotschenkel, Dunkler Wasserläufer und einiges mehr hat sich hier versammelt. Außerdem sind Mittelmeer-, Herings-, Lach- und Schwarzkopfmöwen sowie eine einzelne Raubseeschwalbe zu sehen. Und das ist nur ein Teil der registrierten Nichtsingvögel. Der Protokollführer kommt in einer knappen Stunde vor lauter Notieren kaum zum Beobachten. Erste schöne Überraschung ist dann ein dunkler Reiher, der von uns als Küstenreiher bestimmt wird. Wir wissen, dass sich immer wieder einzelne Vögel an der Algarve aufhalten, hatten aber nicht damit gerechnet, gleich auf Anhieb einen zu sehen. Im Nachhinein stellt sich heraus, dass es sich bei dem Vogel um einen Hybriden zwischen Küsten- und Seidenreiher handelt, der den lokalen Ornithologen seit einiger Zeit bekannt ist. Unser eigentliches Ziel ist heute aber das „**Reserva Natural Castro Marim**“. Das Schutzgebiet an der Grenze zu Spanien bietet sowohl trockene Felder als auch Feuchtgebiete entlang des Guadiana Flusses. Gleich nachdem wir die Autobahn verlassen haben, halten wir, da auf einem verfallenen Steinhaus ein Rothuhn zu sehen ist. Dann geht es weiter zum Besucherzentrum. Wir parken hier und spazieren dann ein Stück ins Schutzgebiet hinein. Von einem kleinen Hügel aus hat man einen schönen Überblick über das Gelände. In mehreren Teichen sind wieder Limikolen zu sehen, darunter mehr als 50 Kiebitzregenpfeifer, 160 Uferschnepfen und 25 Sichelstrandläufer. Ein Trupp von 30 Löfflern steht am Ufer und insgesamt 11 Raubseeschwalben werden gezählt. So

verbringen wir die Zeit bis zu Mittag. Unsere Lunchpakete öffnen wir dann am Parkplatz, wo es beschattete Bänke und Tische gibt. Wie so oft wird das Mittagessen im Freien durch Beobachtungen unterbrochen. So stürmen wir alle zu den Spektiven, als der erste helle Zwergadler auftaucht. Hätten wir zu diesem Zeitpunkt gehnt, was uns in ein paar Tagen noch erwartet, wäre die Reaktion auf diesen Vogel wohl nicht so enthusiastisch ausgefallen. Nachdem das Thermometer nun schon 30°C anzeigt, ist es nach dem Essen relativ ruhig. Außerdem flimmert die Luft so stark, dass selbst die wenigen Vögel die wir entdecken können, nicht gut zu beobachten sind. Deshalb überbrücken wir die heißeste Zeit des Tages mit einem Besuch im nächsten Kaffeehaus. Völlig erholt brechen wir danach zu einem Spaziergang in Richtung **Cerro de Bufo Salinen** auf. Der Weg führt entlang eines Kanals, in dem u.a. Raub-, Brand-, Fluss- und Zwergseeschwalben jagen. Ein Trupp Blauelstern bringt uns dann kurzfristig vom Weg ab, und nach einiger Zeit können wir die scheuen Tiere auch schön beobachten. Nach diesem kurzen Ausflug fahren wir an die Mündung des Guadiana nach **Vila Real de Santo Antonio**. Hier können wir von der befestigten Mole aus beobachten. Auf einer Insel zwischen Portugal und Spanien haben sich Mittelmeer- und Heringsmöwen versammelt, und nach einiger Zeit gelingt es uns, unter ihnen zwei Korallenmöwen zu entdecken. Auf dem Meer draußen jagen Brandseeschwalben und Basstölpel. Nach diesen schönen Beobachtungen fahren wir langsam nach **Tavira** zurück. Ein Teil der Gruppe zieht sich vor dem Abendessen noch auf die Zimmer zurück. Einige Hartnäckige spazieren noch bis zu den Salinen vor, wo u.a. zwei Regenbrachvögel, ein Kiebitzregenpfeifer im Prachtkleid und ein Eisvogel im Abendlicht zu sehen sind.

22.09.: Heute wollen wir uns der Region um Mertola und Castro Verde widmen. Hier, etwas weiter im Landesinneren, befindet sich eine Steppenlandschaft, die ihre ganz eigene Vogelwelt beherbergt. Da wir dafür ein Stück fahren müssen, starten wir pünktlich um 07.45h. Nach knapp einer Stunde halten wir für einen Steinadler, der auf einem Leitungsmasten sitzt. Interessanterweise sehen wir hier auch die einzigen beiden Mittelmeersteinschmätzer der Reise. Eine Viertelstunde später erreichen wir **Mertola**. Von dort geht es weiter in Richtung Castro Verde. Die Straße, die diese beiden Ortschaften verbindet, bietet gute Beobachtungsmöglichkeiten. Wir halten immer wieder kurz an, bis wir schließlich ca. 20 km nach Mertola einen längeren Stopp machen. Schlangeadler, Wespenbussard und Südlicher Raubwürger sind ebenso zu sehen, wie Blauelster und Wiedehopf. Ein Hinweis von lokalen Beobachtern führt uns dann zu einer Stelle, wo wir an der Straße drei Großtrappen beobachten können. Leider ist es schon sehr heiß, und unsere Hoffnungen auf Flughühner müssen wir nun leider begraben. Wir konzentrieren uns daher auf die Greifvögel. Von einem schattigen Eichenhain aus suchen wir den Himmel ab, während wir unser mitgebrachtes Essen verzehren. Heidelerchen und Grauammern singen, aber am Himmel ist es eher ruhig. Dann aber ziehen plötzlich drei Gänsegeier über uns hinweg. Nach dem Essen fahren wir nach **Castro Verde**, und von da aus nehmen wir die Straße nach Entrada. Vom Auto aus wird ein Greif entdeckt, der uns erst etwas verwirrt. Glücklicherweise können wir rechtzeitig halten, damit unsere Fotograf(inn)en ihn dokumentieren können. Und so stellt sich heraus, dass es sich um einen nicht ganz ausgefärbten Habichtsadler handelt. Die Gegend wird nun immer karger, und wir halten das nächste Mal an einem einsam gelegenen Gebäude, wo wir in der Mittagshitze weitere Großtrappen und die ersten Brachpieper sehen. In einiger Entfernung können wir am Ortsrand von **Entrada** einen Trupp Gänsegeier ausmachen, aber als wir die kleine Stadt erreichen, haben sie sich bereits zerstreut. Aus diesem Grund setzen wir die bereits gestern mit großem Erfolg eingeführte Tradition der Siesta fort, indem wir dem lokalen Kaffeehaus in Entrada den Umsatz des Monats bescheren. Danach geht es weiter in Richtung Nordwesten. Bei der Straße zum **Monte Branco** entdecken wir wieder einen Trupp Geier. Diesmal wollen wir sie wirklich aus der Nähe sehen und nehmen die Verfolgung auf den Feldwegen auf. Leider sind auch diese Tiere sehr wachsam,

und bei unserer Ankunft können wir sie gerade noch abfliegen sehen. Besonders ärgerlich ist dabei die Tatsache, dass sich im Nachhinein herausstellt, dass auch ein Sperbergeier unter ihnen war. Wir haben allerdings nicht lange Zeit, uns den Kopf darüber zu zerbrechen, denn innerhalb kürzester Zeit werden sowohl Zwergtrappen als auch ein Spanischer Kaiseradler entdeckt. Auch wenn die Trappen sich etwas versteckt halten, können doch beide Arten schön gesehen werden. Langsam machen wir uns dann auf den Rückweg. Südlich von **Castro Verde** besuchen wir noch ein schönes Gebiet mit Feldern und Eichenbeständen, wo wir u.a. Blauester und Zwergadler notieren. Da es nun schon 18.30h geworden ist, beschließen wir über die Autobahn zurückzufahren. Wir erreichen **Tavira** knapp eineinhalb Stunden später, und werden in den Salinen von gleich mehreren Steinkäuzen empfangen. Anschließend geht es natürlich sofort zum Abendessen.

23.09.: Da wir heute Abend bereits in unserem zweiten Quartier in Sagres sein werden, nutzen wir die letzte Chance, uns etwas intensiver mit den **Salinen von Tavira** zu beschäftigen. Diesmal gehen wir schon bei Tagesanbruch hinaus und verschieben das Frühstück auf 08.30h. In den Teichen spiegelt sich die aufgehende Sonne in den schönsten Orange- und Violetttönen und wir arbeiten uns noch einmal durch die Artenvielfalt westeuropäischer Limikolen. Welch ein Luxus, solch ein Gebiet direkt vor der Tür des Hotels vorzufinden. Nach dem Frühstück checken wir gemütlich aus und beladen unsere Autos für die Fahrt an den äußersten Westen der Algarve. Wir haben den ganzen Tag Zeit und werden unterwegs noch ein paar interessante Gebiete aufsuchen. Als erstes wollen wir die **Faro Airport Lagoon** besuchen. Bei unserem Anflug auf Faro konnten wir vom Flugzeug aus bereits die ersten Flamingos sehen. Unser erster Halt auf dem langen Damm ist nicht sehr ergiebig und deshalb fahren wir weiter zur **Ludo Farm**. Nach wenigen Minuten erreichen wir einen kleineren Damm, den wir schön entlang wandern können. Die Salinen auf der einen Seite und ein Schilfgebiet sowie Wiesen und einen kleinen Teich auf der anderen Seite, bietet das Gebiet eine Vielzahl an Habitaten. Da wir von den Limikolen in Tavira verwöhnt sind konzentrieren wir uns eher auf Kleinvögel und Greife. Seidensänger lassen ihren explosiven Gesang hören, ein Trupp Rötelschwalben begleitet uns ein Stück und beim Teich entdecken wir ein leuchtendes Männchen der hier eingeführten Population des Schwarzkopfwebers. Zwergadler, Wespenbussard und Sperber kreisen über uns, und dann hat ein Teil der Gruppe das Glück, den heiß ersehnten Gleitaar zu sehen. Leider fliegt er nur kurz vorbei und trotz intensiver Nachsuche kann er nicht wieder gefunden werden. Wir werden dann aber mit der Sichtung eines wunderschönen Purpurhuhns entschädigt. Es ist nun schon Mittag geworden, und wir machen uns auf die Suche nach einem Supermarkt. Man möchte meinen, dass das in der Nähe von Faro kein Problem darstellen sollte, aber dem ist leider nicht so. Es kostet uns mehr als eine Stunde, bis wir schließlich, versteckt in einem Wohnkomplex, den offenbar einzigen Supermarkt der Gegend finden. Wir decken uns wieder mit Proviant ein und nehmen einen schnellen Kaffee, bevor wir weiter fahren. Ganz in der Nähe befindet sich die **Lagoa dos Salgados**. Hier machen wir Mittagsrast und haben anschließend die Gelegenheit, einen Trupp von ca. 1400 Großmöwen auf Seltenheiten zu durchsuchen. Tatsächlich haben sich auch je eine Dünnschnabel- und eine Korallenmöwe unter die größeren Verwandten gemischt. An die 600 Blässhühner und 30 Teichhühner sind über die Lagune verstreut und wir sehen insgesamt vier weitere Purpurhühner. Auch die 50 Sichler, die hier zusammen stehen, bieten einen schönen Anblick. Wir bleiben bis in den Nachmittag und machen uns dann auf den Weg nach **Sagres**. Eineinhalb Stunden später erreichen wir das westlichste Ende Portugals, wo wir mit dem Memmo Baleeira unser zweites luxuriöses Hotel beziehen. Sowohl von den Zimmern als auch von der Terrasse hat man einen wunderbaren Blick auf den kleinen Hafen und den Atlantik.

24.09.: Schon um 08.00h versammeln wir uns an der Mole im Hafen, wo aufgrund der großen Gruppe gleich zwei Anbieter ihre Schlauchboote für uns bereithalten. Organisiert von **Cape Cruiser Tours** werden wir heute und morgen jeweils für einige Stunden auf den Atlantik hinaus fahren. Ausgestattet mit Schwimmwesten sowie Fernglas und Kamera begeben wir uns bei strahlendem Wetter auf See. Die ersten Seevögel, die uns begleiten, sind (meist junge) Basstölpel und Gelbschnabelsturmtaucher. Unter den Sturmtauchern entdecken wir dann die erste Zielart dieser Pelagics. Einige Balearensturmtaucher sind unter den Gelbschnäbeln zu finden. Kleiner und dunkler, sind sie relativ gut auszumachen unter ihren Verwandten. Interessanterweise sehen wir die meisten Balearensturmtaucher relativ nahe an der Küste. Weiter draußen sind sie nur mehr sehr vereinzelt zu sehen. Die nächste Art, die uns dann beschäftigt, ist eine Sturmtaucherart, die auf der Südhalbkugel brütet, und sich um diese Zeit gerade auf dem Weg in die Brutgebiete befindet. Der Große Sturmtaucher gehört wohl zu den schönsten Seevogelarten. Und hier haben wir die Möglichkeit, ihn aus nächster Nähe zu beobachten. Sobald wir weit genug draußen sind und uns über tieferem Gewässer befinden, beginnen wir zu „chummen“. Eine Mixtur aus Fischresten und Öl wird ins Meer geschüttet, um die anwesenden Seevögel anzulocken. Wie schon erwähnt, sind es zuerst die Großen Sturmtaucher, die sich uns nähern. Aber auch weitere Gelbschnabelsturmtaucher sind zu sehen. Und wie aus dem Nichts taucht plötzlich eine Skua auf, und dann eine weitere. Aufmerksam warten sie auf ihre Chance, einem Sturmtaucher oder einer Möwe ihre Beute abzujagen. Aber nicht nur der mächtigste europäische Seevogel ist anwesend, sondern auch der zierlichste. Insgesamt können wir drei Europäische Sturmschwalben beobachten, eine davon sogar sehr nah am Boot. Wer jemals einem traditionellen „Seawatch“ beigewohnt hat, assoziiert die Erfahrung normalerweise mit stürmischem Wetter, beschlagenen Brillen und schlechter Sicht. Und zumeist auch mit unangenehm niedrigen Temperaturen. Außerdem sind die Vögel von Land aus meist sehr weit weg. Was wir hier genießen können, ist das genaue Gegenteil davon. Bei vernachlässigbarem Seegang beobachten wir die Vögel unter wolkenlosem Himmel und aus nächster Nähe. Da unsere beiden Boote am Nachmittag bereits vermietet sind, müssen wir rechtzeitig wieder im Hafen sein. Glücklicherweise haben wir für morgen noch eine Ausfahrt gebucht. Die Mittagspause verbringen wir in Hotel und gegen 13.00h fahren wir dann zur Greifvogelbeobachtung zum bekannten Beobachtungspunkt bei **Cabranosa**. Bereits bei der Anfahrt können wir einzelne Zwergadler entdecken, aber so richtig interessant wird es erst, als wir den kleinen Hügel erreichen, von wo aus auch die lokale Zählung gemacht wird. Hier hat man einen guten Überblick und kann die Vögel dabei beobachten, wie sie sich dem Meer nähern und einen Punkt zum Übersetzen nach Afrika suchen. Untersuchungen haben ergeben, dass es sich bei den hier durchziehenden Vögeln hauptsächlich um Jungvögel handelt, die zu weit nach Westen abgedriftet sind. Sie folgen von hier aus dann der Küste wieder zurück bis nach Gibraltar, wo sie schließlich nach Afrika übersetzen. Es sind heute Wespen- und Mäusebussarde sowie in kleinerer Zahl Schlangennadler unterwegs, aber am beeindruckendsten sind die mehr als 60 Zwergadler, die zum Teil sehr niedrig über uns hinweg fliegen. Zwei Stunden lang beobachten wir hier und als wir schon fast wieder aufbrechen wollen, überraschen uns noch zwei immat. Schmutzgeier. Da wir uns heute erst einmal einen Überblick über die Gegend verschaffen wollen, fahren wir noch das kurze Stück bis zum Cabo da Sao Vicente. Aber außer einer Touristenfalle gibt es dort nicht viel zu sehen. So kehren wir um, und machen noch einen Stopp beim Forte do Beliche, einer Festung, die ebenfalls einen schönen Ausblick aufs Meer bietet. Auch hier ziehen Zwergadler vorbei und ein Fischadler sowie ein Schwarzmilan kommen auch noch auf die Liste. Langsam geht es dann zurück nach **Sagres**. Ein Kurzbesuch bei der Lagoa da Martinhal bringt nicht viel und so kehren wir am späten Nachmittag ins Hotel zurück. Der Aperitif auf der Terrasse wird dann noch in Gegenwart der hoteleigenen Blaumerle eingenommen, bevor es zum Abendessen geht. Auch hier scheint das Personal etwas überfordert, aber das Essen selbst ist ausgezeichnet.

25.09.: Als wir uns am Morgen bei den Autos versammeln, fliegen zwei Alpenkrähen vorbei und verschaffen uns gleich einmal einen vielversprechenden Start in den Tag. Die Programmpunkte vom gestrigen Tag werden heute in umgekehrter Reihenfolge wiederholt. Nach einem kurzen Supermarktstopp sind wir um 09.30h wieder am Hügel von **Cabranosa** in Stellung. Es ist bewölkt und die Greife sind z.T. etwas niedriger unterwegs. Zwergadler sind überall. Einzeln, in kleinen wie in großen Trupps sind sie unterwegs und mit zunehmender Thermik schrauben sie sich in Kesseln von bis zu 50 Vögeln in den Himmel. Ein einzelner Schmutzgeier wird ebenfalls wieder entdeckt, und sowohl ein Schwarz-, als auch ein Rotmilan kommen vorbei. Wenn über uns einmal weniger los ist, konzentrieren wir uns auf Kleinvögel. Am Fuße des Hügels sind bis zu zehn Theklalerchen anwesend, und im angrenzenden Wald sind Grau- und Trauerschnäpper, Dorngrasmücke und Waldlaubsänger zu sehen. Der nächste Blick nach oben bringt uns dann Wanderfalke, Mäuse- und Wespenbussard und eine Wiesenweihe, und so wird uns nicht langweilig, bis wir gegen Mittag wieder ins Hotel zurück fahren, um uns für den zweiten **Pelagic** vorzubereiten. Nun sind wir mit den Gegebenheiten ja schon vertraut und um 14.30h sitzen wir wieder in unseren Schlauchbooten, bereit zu neuen Taten. Diesmal fahren wir ca. 11 Seemeilen in Richtung Südosten. Heute begleitet uns auch ein junger Schweizer Kollege, der sich nicht nur sehr gut auskennt, sondern uns auch noch einen Tipp für den letzten Tag unserer Reise gibt. Eine unerwartete Bereicherung für unseren Trip. Wieder sind Gelbschnabel- und Großer Sturmtaucher häufig und da wir uns nicht lange in Küstennähe aufhalten sehen wir diesmal nur einige wenige Balearensturmtaucher. Die erste neue Art ist dann ein Dunkler Sturmtaucher, ebenfalls ein Bewohner der Südhalbkugel. Im Laufe des Nachmittags kommen dann noch zwei Exemplare hinzu. Waren es gestern beim „Chum“ drei bis vier Sturmschwalben die sich anlocken ließen, so kommen heute an die 25 Stück, und darunter finden wir auch die ersehnte Rarität. Mindestens drei Buntfuß-Sturmschwalben umfliegen unser Boot. Nachdem wir uns erst an den schnellen Flug der kleinen Röhrennasen gewöhnt haben, können wir schön das Hauptmerkmal dieser Art erkennen. Die Zehen der Buntfußsturmschwalbe überragen eindeutig den kurzen Schwanz, was bei der europäischen Schwesterart nicht der Fall ist. Mitten im Getümmel taucht dann plötzlich ein kleiner heller Vogel auf, und zu unserer Überraschung lässt sich ganz in der Nähe unserer Boote ein Thorshühnchen nieder. Und wo so viele Seevögel beisammen sind, bleiben auch die Räuber nicht aus. Insgesamt sind fünf Skuas anwesend, und kurz gesellt sich auch noch eine schöne Spatelraubmöwe hinzu. Einen perfekteren „Pelagic“ kann man sich in Europa wohl kaum vorstellen. Wir bleiben solange als möglich draußen und sind damit erst gegen 18.30h wieder im Hafen. Ein so erfolgreicher Tag gehört natürlich gefeiert, und so dauert das Erstellen der Liste für manche heute bis weit nach Mitternacht.

26.09.: Nach einer kurzen Nacht starten wir mit einem Spaziergang auf das kleine Plateau gleich beim Hafen. Einiges an Kleinvögeln hält sich in den wenigen Büschen auf und so beobachten wir Zistensänger, Schwarz- und Braunkehlchen, Steinschmätzer und einen weiteren Brachpieper. Außerdem finden wir eine zweite Blaumerle und einen Wendehals. Am späten Vormittag fahren wir dann wieder zum nun schon wohlbekannten, Punkt bei **Cabranosa**. Die Zwergadler sind etwas weniger geworden, dafür zieht ein Habichtsadler durch und, leider nur sehr kurz zu sehen, auch ein Gleitaar. Wir kommen dem Wunsch vieler Teilnehmer diese Art zu sehen, näher, aber wirklich schön für alle ist auch dieser Vogel nicht zu sehen. Dafür sind gleich sechs Schlangendadler anwesend und die lassen sich schön beobachten. Nach zwei Stunden und einem angenehmen Picknick fahren wir zurück zur Hauptstraße und gönnen uns eine Kaffeepause (überraschenderweise auch mit Apfelstrudel). Von der sonnigen Terrasse des Cafes in **Beliche** aus können wir weitere Zwergadler sehen, und plötzlich ist unter ihnen die Silhouette eine der beiden östlichen Aquila Arten zu sehen. Wir springen geschlossen auf und bringen unsere Spektive am Parkplatz in Stellung. Nach

kurzer Zeit gibt es keinen Zweifel mehr. Es handelt sich um einen Schreiadler. Der sollte eigentlich tausende Kilometer weiter östlich nach Süden ziehen, aber irgendwie hat es ihn weit ab von seinem Kurs nach Portugal verschlagen. Wir beobachten den Adler, bis er schließlich abdreht und verschwindet. Nachdem wieder Ruhe eingekehrt ist, bezahlen wir und fahren die Straße in Richtung **Vale Santo** ein Stück hinein. Bei unserem ersten Halt können wir unseren Schreiadler gleich wiederfinden, und zusammen mit zwei Schlangennadlern kreist er einige Zeit direkt über uns. Bei Vale Santo selbst erreichen wir dann die Küste. Ornithologisch ist nicht viel los und so machen wir uns nach einem kurzen Aufenthalt auf den Rückweg. Wir halten unterwegs noch einmal und finden noch ein paar Kurzzehenlerchen, aber dann geht es langsam zurück. Auf der Fahrt zurück nach Sagres gibt es dann bei einem Keramikgeschäft auch noch einen touristischen Stopp und so erreichen wir das Hotel gegen 18.00h. Auch am letzten Abend wird die Reise der Bezeichnung „Weinreise mit Vogelbegleitung“ (Zitat Robert II) gerecht.

27.09.: Nach dem Frühstück müssen wir uns von **Sagres** bereits in Richtung Faro verabschieden. Dank unseres Freundes aus der Schweiz, haben wir allerdings noch einen Programmpunkt zu erledigen, bevor wir zum Flughafen fahren können. Auf dem Weg nach **Faro** besuchen wir ein Tal, wo angeblich eines der wenigen Brutpaare des Gleitaares zu finden ist. Wir fahren auf einer schmalen Straße einem Fluss entlang, und halten immer wieder, um die Gegend abzusuchen. Und tatsächlich gelingt es bereits nach kurzer Zeit, einen Gleitaaer zu entdecken. Erst sehen wir ihn nur im Flug, bevor er in ein Seitental verschwindet, aber von der nächsten Kurve aus können wir dieses einsehen, und hier befindet sich auch seine bevorzugte Sitzwarte. Ein letztes Mal werden die Spektive aufgebaut, und nun endlich kann jeder diesen außergewöhnlich hübschen Greif in Ruhe betrachten. Ein wahrlich gelungener Abschluss für eine wirklich wunderschöne und entspannte Reise. Anschließend Flug **Faro – München – Wien** mit Lufthansa.

Die Fotos zum Bericht stammen von Otto Samwald (OS), Iris Baumgartner (IB), Albert Höhenwarter (AH), Thomas Hochebner (TH) und dem Berichtersteller (nicht extra ausgewiesen). Vielen Dank an die FotografInnen!



Artenliste:

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Im Westen an den ersten vier Tagen täglich bis zu 15 Ex. mit max. 30 an der Lagoa dos Salgados am 23.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): 6 Ex. im Kanal an den Cerro de Bufo Salinen am 21. bleiben die einzigen der Reise.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): 3 Ex. bei Castro Marim am 21. und 2 bei der Lagoa dos Salgados am 23.

Gelbschnabel-Sturmtaucher (*Calonectris diomedea*): Der häufigste Seevogel auf unseren beiden Pelagics von Sagres aus. Wir sehen ca. 100 Ex. am 24. und an die 70 am 25.

Balearen-Sturmtaucher (*Puffinus mauretanicus*): Früher als Unterart des Mittelmeersturmtauchers angesehen, gilt die Art heute als eine der seltensten Brutvogelarten Europas. Die Vögel brüten nur auf den Balearen, und ziehen zum Zeitpunkt unserer Reise durch die Straße von Gibraltar in den Atlantik, um in der Bucht von Biscaya zu mausern. Der Bestand wurde zwischenzeitlich auf weniger als 2000 Brutpaare geschätzt, und dadurch gilt der Balearensturmtaucher als vom Aussterben bedroht. Wir sehen bei Sagres vom Boot aus 20 Ex. am 24. und 10 am 25.

Großer Sturmtaucher (*Puffinus gravis*): Ein Highlight bei den Pelagics sind die vielen schönen Beobachtungen dieser hübschen Art. Der Große Sturmtaucher brütet auf den Inseln des Südatlantiks und befindet sich im September auf dem Heimzug. Wir sehen bei Sagres 30 Ex. am 24. und an die 90 am 25., einige davon aus nächster Nähe.

Dunkler Sturmtaucher (*Puffinus griseus*): Diese Art wird erst bei unserem zweiten Pelagic von Sagres aus gesehen. 3 Ex. haben sich unter die anderen Sturmtaucher gemischt, wobei ein Vogel auch schwimmend beobachtet werden kann.

Buntfuß-Sturmschwalbe (*Oceanites oceanicus*): Neben dem Balearen-Sturmtaucher die zweite Spezialität um diese Jahreszeit. Erst vor einigen Jahren wurde entdeckt, dass diese ebenfalls auf der Südhalbkugel brütende Art auf ihrem Heimzug sehr nahe an europäische Küsten gelangt, und hier regelmäßig gesehen werden kann. Bei unserem zweiten Pelagic am 25. können wir unter den Europäischen Sturmschwalben mindestens 3 Ex. beobachten. Die Vögel sind dabei so nah, dass man alle Merkmale sehr schön sehen kann.

Sturmschwalbe (*Hydrobates pelagicus*): An beiden Tagen auf See beobachtet, mit 10 Ex. am 24. und mind. 30 am 25.

Basstölpel (*Morus bassanus*): Der erste wird bereits am 20. von unserem Hotel aus beobachtet; danach sehen wir die Art bis auf den Tag im Landesinneren täglich. Am häufigsten natürlich bei den beiden Bootsfahrten, wo wir 120 Ex. am 24. und 50 Ex. am 25. notieren.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): An der Küste an fünf Tagen gesehen, mit max.14 Ex. an der Lagoa do Salgados am 23.

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Nahezu täglich gesehen, mit max. 30 Ex. bei Mertola am 22.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Vor allem im Osten häufig, wo wir in Tavira und Castro Marim am 21. insgesamt 90 Ex. notieren. In Sagres dann nur mehr ein einzelnes Ex. am 25.

Küstenreiher/Seidenreiher Hybrid (*Egretta gularis/garzetta*): Ein dunkler Reiher, den wir am 21. in den Salinen von Tavira beobachten, wird vor Ort als Küstenreiher bestimmt. Im Nachhinein stellt sich heraus, dass es sich dabei um einen von mind. zwei Hybriden handelt, die sich seit Jahren an der Algarve aufhalten.

Graureiher (*Ardea cinerea*): An den ersten 4 Tagen täglich bis zu 25 Ex. sowie 4 Ex. in Sagres am 26. und 7 auf dem Weg nach Faro am 27.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): 1 Ex. auf dem Weg nach Cabranosa am 26.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Einzelne Ex. bei Tavira am 20. und 21., 5 bei Castro Marim am 21., 10 Ex. im Laufe des Tages auf der Fahrt nach Sagres am 23. und ein Zugtrupp von ca. 50 Ex. auf der Fahrt nach Faro am 27.

Sichler (*Plegadis falcinellus*): 2 Ex. in den Salinen von Tavira am 20. und 50 Ex. bei der Lagoa dos Salgados am 23.

Löffler (*Platalea leucorodia*): In Tavira 6 Ex. am 20., 72 am 21. und 17 am 23., sowie 30 Ex. in Castro Marim am 21. und 6 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 23. Unter den Vögeln am 21. befindet sich 1 Ex., das im Juli 2015 in Holland beringt wurde.

Rosaflamingo (*Phoenicopterus roseus*): Die ersten werden bereits beim Anflug auf Faro vom Flugzeug aus beobachtet. In Tavira dann täglich bis zu 20 Ex. sowie 30 Ex. bei der Faro Airport Lagoon (Ludo) am 23. Ein am 21. in Tavira fotografierter Flamingo wurde im September 2013 in der Camargue beringt.

Pfeifente (*Anas penelope*): Am 23. 6 Ex. am Damm bei Ludo und 1 Ex. an der Lagoa dos Salgados.

Schnatterente (*Anas strepera*): 2 Ex. in den Salinen von Tavira am 21. sowie 4 Ex. bei Ludo und 35 Ex. in der Lago dos Salgados am 23.

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Einzelne Paare in Tavira und Castro Marim am 21. sowie am 23. 6 Ex. bei Ludo und 20 Ex. an der Lagoa dos Salgados.

Löffelente (*Anas clypeata*): 6 Ex. bei Cerro de Bufo am 21. und 4 Ex. in den Tavira Salinen am 23.

Tafelente (*Aythya ferina*): 20 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 23.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): 1 Ex. bei Castro Verde am 22., 1 Ex. bei Ludo am 23., bei Cabranosa dann 25 am 24., 2 am 25. und 4 Ex am 26. sowie am selben Tag noch 2 Ex. in Sagres selbst.

Gleitaar (*Elanus caeruleus*): Der erste bei Ludo am 23. zeigt sich nur einem Teil der Gruppe. Bei Cabranosa zieht dann am 26. 1 Ex. durch, aber richtig schön zu beobachten ist 1 Ex. in der Nähe von Faro am letzten Tag der Reise.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Bei Sagres jeweils 1 Ex. am 24. und 25. sowie 3 Ex. am 26.

Rotmilan (*Milvus milvus*): 1 Ex. bei Cabranosa am 25.

Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*): Je 2 immat. Ex. bei Cabranosa am 24. und 25.

Gänsegeier (*Gyps fulvus*): Nur in der Region um Mertola gesehen. Zwischen Mertola und Castro Verde registrieren wir insgesamt 20 Ex.

Sperbergeier (*Gyps rueppelli*): Diese afrikanische Art übersommert vereinzelt auf der Iberischen Halbinsel, wo sie auch schon gebrütet hat. Normalerweise ziehen die Vögel erst Anfang Oktober zurück, weshalb wir auch nicht mit der Art rechnen konnten. Allerdings stellt sich im Nachhinein heraus, dass sich bei einer Gruppe von Gänsegeiern in der Nähe von Mertola auch ein Sperbergeier aufhält, der kurz vor unserem Besuch dort fotografiert wurde. Wir beobachten am 22. bei Monte Branco einen Trupp Gänsegeier, der aber bei unserer Ankunft sofort auffliegt und sich schnell entfernt. Was uns nicht auffiel, hat Iris' Teleobjektiv jedoch festgehalten. Auf einem ihrer Bilder ist in großer Entfernung ein Sperbergeier zu sehen.

Schlangennadler (*Circaetus gallicus*): 2 Ex. bei Castro Verde am 22. und bei Cabranosa 3 Ex. am 24. und mind. 15 Ex. am 26.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): 1 ♂ und ein immat. ♀ bei Castro Marim am 22. sowie 1 ♂ bei Cabranosa am 26.

Kornweihe (*Circus cyaneus*): 1 ♀ bei Cabranosa am 25. und 26.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): 1 ♀ bei Cabranosa am 26.

Sperber (*Accipiter nisus*): 1 Ex. bei Ludo am 23. und bei Cabranosa dann täglich 5 Ex.

Mäusebussard (*Buteo buteo*): 8 Ex. zwischen Mertola und Castro Verde am 22. und bei Cabranosa dann täglich 2 bis 6 Ex.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): 1 Ex. sitzt am 22. südlich von Mertola auf einem Telegrafmast.

Spanischer Kaiseradler (*Aquila adalberti*): 1 Ex. im 2. Kalenderjahr wird am 22. bei Monte Branco gesehen.

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Wohl die größte Überraschung der Reise. Am 26. entdecken wir von der Terrasse des Cafes bei Beliche 1 Ex., das im Laufe der nächsten Stunde mehrmals beobachtet werden kann. Die Art zieht normalerweise tausende Kilometer weiter östlich über den Bosphorus ins südliche Afrika. Es gibt allerdings eine kleine Population, die in Westafrika überwintert. Obwohl es weniger als 10 anerkannte Nachweise der Art in Portugal gibt, werden bei Greifvogelzugzählungen in Gibraltar und Sagres in den letzten Jahren immer wieder einzelne Schreiadler gemeldet. Man

muss davon ausgehen, dass die Art zwar nicht häufig, aber doch regelmäßig auch über die Iberische Halbinsel zieht.

Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*): Der Vogel der Reise macht sich zu Anfang noch rar. Wir sehen 2 Ex. bei Castro Marim am 21. sowie 2 bei Mertola am 22., dann 1 Ex. bei Ludo am 23. Vom ersten Tag in Sagres an ändert sich das schlagartig. Unsere Zählungen sind natürlich nur Schätzwerte, da die Vögel auch auf der Sagres Halbinsel herumstreifen, um sich neu zu orientieren. Es handelt sich hauptsächlich um unerfahrene Jungtiere, die so weit nach Westen abgedriftet sind und dann zumeist die Küste entlang zurück nach Gibraltar fliegen, um dort nach Afrika überzusetzen. Wir beobachten ca. 65 Ex. am 24., beeindruckende 300 Ex. am 25. und mind. 80 Ex. am 26. Die meisten sind Vögel der hellen Morphe.

Habichtsadler (*Hieraaetus fasciatus*): 1 Ex. im 4. Kalenderjahr bei Entrada verwirrt uns erst, bevor die Fotodokumentation Klarheit schafft. Bei Cabranosa wird dann am 26. noch 1 Ex. fotografiert.

Fischadler (*Pandion haliaetus*): 1 Ex. in den Salinen von Tavira am 21. und 23. sowie 1 Ex. beim Forte do Beliche bei Sagres am 24.

Turnfalke (*Falco tinnunculus*): Täglich bis zu 8 Ex. gesehen.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): 2 Ex. auf dem Weg von Lagoa dos Salgados nach Sagres am 23., 1 Ex. an den Klippen von Sagres am 24. und 25. sowie 2 Ex. bei Cabranosa am 25.

Rothuhn (*Alectoris rufa*): 10 Ex. in den Salinen von Tavira am 21. und 10 bis 15 Ex. in Castro Marim am 21., mind. 10 Ex. in der Region um Castro Verde am 22. und 4 Ex. bei Beliche am 26.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): 1 Ex. bei Beliche am 26.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Ex. bei Cerro de Bufo am 21.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Am 23. 5 Ex. bei Ludo und mind. 30 bei der Lagoa dos Salgados.

Purpurhuhn (*Porphyrio porphyrio*): Am 23. 1 sehr nahes Ex. bei Ludo, sowie 5 weitere an der Lagoa dos Salgados.

Blässhuhn (*Fulica atra*): 10 Ex. bei Castro Marim am 21. und am 23. ca. 30 Ex. bei Ludo und über 1000 an der Lagoa dos Salgados.

Zwergtrappe (*Tetrax tetrax*): Bei Monte Branco verstecken sich am 23. 3 Ex. im hohen Gras.

Großtrappe (*Otis tarda*): 5 Ex. zwischen Mertola und Castro Verde, sowie 3 Ex. zwischen Castro Verde und Entrada jeweils am 22.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): 12 Ex. in den Salinen von Tavira am 20., 7 Ex. dort am 21., am selben Tag 5 Ex. an der Flussmündung bei San Antonio sowie 3 Ex. bei Ludo am 23.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): 8 Ex. in den Salinen von Tavira am 20., 20 Ex. dort am 21., 10 Ex. bei Castro Marim am selben Tag sowie 3 Ex. bei Ludo am 23.

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): 8 Ex. in Tavira am 20., 49 Ex. in Castro Marim am 21., sowie 30 Ex. bei Ludo am 23.

Triel (*Burhinus oedicnemus*): Bei unserem Hotel in Tavira wird die Art am 21. und am 23. gehört, und am 26. können wir auf dem Rückweg von Vale Santo 2 Ex. auch sehen.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): An allen Feuchtgebieten angetroffen, mit max. 100 Ex. im Schutzgebiet von Castro Marim am 21.

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Ebenfalls an allen besuchten Gewässern häufig, mit max. 40 Ex. bei Castro Marim am 21.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): 5 bis 10 Ex. täglich bei den Salinen von Tavira, sowie 70 Ex. in Castro Marim am 21.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Die einzigen beiden Ex. überfliegen uns am 22. zwischen Mertola und Castro Verde.

Knutt (*Calidris canutus*): Am 21. 1 Ex. bei Cerro de Bufo und 6 Ex. bei der Lagune direkt am Hotel in Tavira.

Sanderling (*Calidris alba*): In den Salinen von Tavira täglich bis zu 15 Ex., sowie 10 Ex. an der Flussmündung in San Antonio am 22.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): 3 Ex. in den Salinen von Tavira am 20. und 25 Ex. in Castro Marim am 22.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): In den Salinen von Tavira täglich bis zu 30 Ex. und am 22. 70 Ex. in Castro Marim.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): In den Salinen von Tavira 3 Ex. am 20. und jeweils 1 Ex. am 21. und 23.

Bekassine (*Gallinago gallinago*): In den Salinen von Tavira täglich 1 bis 2 Ex.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): In den Salinen von Tavira 2 Ex. am 20., 10 am 21. und 20 am 22., sowie 160 Ex. in Castro Marim am 22. und 25 Ex. bei der Lagoa dos Salgados am 23. Ein beringtes Ex. in Tavira stammt höchstwahrscheinlich aus Island.

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*): Jeweils 30 Ex. in den Salinen von Tavira am 20. und 21.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Jeweils 6 Ex. in den Salinen von Tavira am 20. und 21., sowie 1 Ex. dort am 23., 1 Ex. bei Cerro de Bufo am 22. und 1 Ex. bei Sagres am 24.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Am 23. 2 Ex. bei den Salinen von Tavira und 1 Ex. bei Ludo.

- Dunkler Wasserläufer** (*Tringa erythropus*): Am 21. je 1 Ex. in den Salinen von Tavira und in Castro Marim.
- Rotschenkel** (*Tringa totanus*): In den Salinen von Tavira täglich 10 bis 20 Ex., 30 Ex. in Castro Marim am 21. und 10 Ex. bei Ludo am 23.
- Grünschenkel** (*Tringa nebularia*): Täglich 2 Ex. in den Salinen von Tavira.
- Waldwasserläufer** (*Tringa ochropus*): 1 Ex. in Castro Marim am 21.
- Flussuferläufer** (*Actitis hypoleucos*): An allen besuchten Gewässern einzelne Ex. gesehen, mit max. 7 Ex. am 21., sowie bei der Rückkehr von unseren Pelagics an der Küste bei Sagres 3 Ex. am 24. und 2 Ex. am 25.
- Steinwälzer** (*Arenaria interpres*): In den Salinen von Tavira 3 Ex. am 20., 20 Ex. am 21. und 4 Ex. am 23., 6 Ex. in San Antonio am 21., 2 Ex. bei Ludo am 23. und noch 4 Ex. in Sagres am 24.
- Thorshühnchen** (*Phalaropus fulicarius*): Beim Pelagic am 24. überraschen uns gleich 2 dieser schönen Wassertreter. Obwohl man weiß, dass die Art hier vorbeizieht, ist es immer etwas Besonderes, diese kleinen Vögel auf hoher See zu beobachten.
- Spatelraubmöwe** (*Stercorarius pomarinus*): 2 Ex. im zweiten Sommerkleid beim Pelagic von Sagres aus am 25.
- Skua** (*Stercorarius skua*): Bei unseren Pelagics von Sagres aus sehen wir 4 Ex. am 24. und 5 Ex. am 25. Am zweiten Tag wird dabei ein beringter Vogel fotografiert. Dank Ottos Bildern und seiner Recherchen wissen wir nun, dass der Vogel am 20. Juli 2010 als Nestling an der Westküste Schottlands beringt worden ist.
- Lachmöwe** (*Chroicocephalus ridibundus*): In den Salinen von Tavira 10 Ex. am 20. und 60 am 21., ebenfalls am 21. 70 Ex. in Castro Marim, 50 Ex. bei Ludo am 23., sowie 30 Ex. bei Silves am 29. auf der Fahrt nach Faro.
- Dünnschnabelmöwe** (*Chroicocephalus genei*): In Tavira 3 Ex. am 20., 4 Ex. am 21. und 1 Ex. am 23. sowie am selben Tag noch 1 Ex. an der Lagoa dos Salgados.
- Schwarzkopfmöwe** (*Larus melanocephalus*): In Tavira täglich bis zu 20 Ex.
- Korallenmöwe** (*Larus audouinii*): 6 Ex. an der Flussmündung bei San Antonio am 21., 1 Ex. bei der Lagoa dos Salgados am 23. und 1 Ex. beim ersten Pelagic von Sagres aus am 24.
- Heringsmöwe** (*Larus fuscus graellsii*): Täglich beobachtet mit max. 800 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 23.
- Mittelmeermöwe** (*Larus michahellis*): Täglich beobachtet mit max. 600 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 23.
- Raubseeschwalbe** (*Sterna caspia*): In den Salinen von Tavira 3 Ex. am 21. und 2 am 23., sowie 11 Ex. in Castro Marim am 21.

- Brandseeschwalbe** (*Sterna sandvicensis*): In den Salinen von Tavira täglich einzelne Ex., am 21. bei Cerro de Bufo 5 Ex. und in San Antonio 10 Ex. sowie 3 Ex. beim ersten Pelagic in Sagres am 24.
- Flusseeeschwalbe** (*Sterna hirundo*): Robert und Uli sehen am 21. bei Cerro de Bufo das einzige Ex. der Reise.
- Zwergseeeschwalbe** (*Sterna albifrons*): Je 2 Ex. bei Cerro de Bufo und in San Antonio am 21. sowie 1 Ex. in Tavira am 23.
- Straßentaube** (*Columba livia f. domestica*): Häufig, täglich beobachtet.
- Ringeltaube** (*Columba palumbus*): Einzelne Ex. bei Castro Marim am 21. und bei Mertola und Castro Verde am 22.
- Türkentaube** (*Streptopelia decaocto*): Häufig, täglich beobachtet.
- Turteltaube** (*Streptopelia turtur*): 1 Ex. bei Castro Marim am 21. und 1 Ex. in Sagres am 26.
- Steinkauz** (*Athene noctua*): Bei unserem Hotel in Tavira wird die Art mehrmals gehört. Am 21. können wir dann bei der Rückfahrt zum Hotel in den Salinen gleich 5 Ex. zum Teil sehr schön beobachten.
- Eisvogel** (*Alcedo atthis*): Um unser Hotel in Tavira werden täglich 1 bis 2 Ex. gesehen. Außerdem 2 Ex. in Castro Marim am 21. sowie 3 Ex. bei Ludo und 1 Ex. am Golfplatz von Lagoa am 23.
- Bienenfresser** (*Merops apiaster*): 2 ziehende Ex. bei Cabranosa am 26.
- Wiedehopf** (*Upupa epops*): Erfreulich häufig mit täglichen Sichtungen von bis zu 3 Ex. und maximal 10 Ex. bei unserem Ausflug ins Landesinnere am 22.
- Wendehals** (*Jynx torquilla*): 1 Ex. bei Cabranosa am 25. und 1 Ex. am Plateau bei unserem Hotel in Sagres am 26.
- Buntspecht** (*Dendrocopos major*): 1 Ex. südlich von Castro Verde am 22., 1 Ex. bei Cabranosa am 25. und 26.
- Kurzzehenlerche** (*Calandrella brachydactyla*): Die Art lässt relativ lange auf sich warten. Erst am 26. finden wir an der Straße nach Vale Santo zwei Trupps von jeweils 5 Ex.
- Haubenlerche** (*Galerida cristata*): Nur bis zum 23. gesehen, bis dahin aber die häufigste Lerche mit täglich bis zu 20 Ex.
- Theklalerche** (*Galerida theklae*): Bei Cabranosa können wir uns am 25. und 26. ausführlich der Bestimmung dieser Art widmen. Wir beobachten dort an beiden Tagen 10 Ex.
- Heidelerche** (*Lullula arborea*): Am 22. werden bei Castro Verde 1 Ex. gesehen und weitere 4 Ex. gehört.
- Uferschwalbe** (*Riparia riparia*): 2 Ex. bei Ludo am 23. bleiben die einzigen der Reise.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Täglich in geringer Zahl (bis zu 15 Ex.) beobachtet.

Rötelschwalbe (*Cecropis daurica*): In der ersten Hälfte der Reise täglich einzelne Ex. gesehen, mit einem Trupp von 30 Ex. bei Ludo am 23., und dann noch einzelne bei Cabranosa am 25. und bei Silves am 27.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Einzelne Ex. in Tavira, bei Ludo und bei Silves sowie ein schöner Zugtrupp von 300 Ex. in den Salinen von Tavira am 21.

Brachpieper (*Anthus campestris*): 2 Ex. zwischen Castro Marim und Entrada am 22. sowie 1 Ex. bei unserem Hotel in Sagres, sowie 4 an der Straße nach Vale Santo am 26.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): 1 Ex. wird bei Mertola am 22. gehört.

Schafstelze (*Motacilla flava*): In Tavira werden täglich einige überfliegende Ex. gehört, am 23. dann 4 Ex. am Golfplatz von Lagoa, sowie am 26. 5 Ex. bei unserem Hotel in Sagres, sowie 5 Ex. bei der Mittagspause in Beliche.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Einzelne Ex. in Tavira am 21. und 23. sowie 1 Ex. bei unserem Hotel in Sagres am 26.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Am 23. huscht am Golfplatz von Lagoa 1 Ex. ins Schilf.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Ein Paar hält sich täglich beim Hotel in Sagres auf.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): 1 ♂ bei Cerro de Bufo am 21. sowie 2 Ex. bei Cabranosa am 25.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Täglich 1 bis 2 Ex. in den Salinen von Tavira, sowie 3 Ex. bei Castro Marim am 21. und 1 Ex. beim Hotel in Sagres am 26.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Täglich beobachtet, mit maximal 15 Ex. zwischen Mertola und Castro Verde am 22.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Bis auf An- und Abreisetag werden täglich bis zu 10 Ex. beobachtet.

Westlicher Mittelmeer-Steinschmätzer (*Oenanthe hispanica hispanica*): 2 Ex. bei Mertola am 22. bleiben die einzigen der Reise.

Blaumerle (*Monticola solitarius*): Bei unserem Hotel in Sagres wohnt ein Paar, das dort täglich am Gebäude beobachtet werden kann. Ein weiteres Ex. wird am 26. am Plateau beim Hafen von Sagres gesehen.

Amsel (*Turdus merula*): Täglich werden 1 bis 4 Ex. registriert.

Seidensänger (*Cettia cetti*): Nur am 23. bei Ludo gehört, wo wir zumindest 4 Reviere notieren können.

Zistensänger (*Cisticola juncidis*): 2 Ex. bei Castro Marim am 21., 1 Ex. in den Salinen von Tavira am 23. und am Plateau beim Hotel in Sagres 3 Ex. am 25. und 7 Ex. am 26.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): 1 Ex. wird am 23. von Iris an der Lagoa dos Salgados fotografiert.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): 1 Ex. am Durchzug am Plateau beim Hotel in Sagres am 25.

Samtkopfgrasmücke (*Sylvia melanocephala*): Die allgegenwärtige Grasmücke der Reise mit täglich bis zu 10 Ex.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): 1 Ex. wird am 25. und 26. bei Cabranosa beobachtet.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 1 Ex. wird am 21. beim Besucherzentrum in Castro Marim gesehen.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Einzelne Exemplare bei Entrada am 22. und in Tavira am 23., 1 bis 2 Ex. täglich bei Cabranosa, sowie 1 Ex. beim Hotel in Sagres am 24. und 3 Ex. am Plateau in Sagres am 26.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): 1 Ex. beim Hotel in Tavira am 20., 1 Ex. bei Cerro de Bufo am 22., insgesamt 5 Ex. bei unserem Ausflug ins Landesinnere am 22., sowie 2 Ex. bei Cabranosa am 25. und 2 Ex. am Plateau in Sagres am 26.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Die Art ist gerade am Zug und wir beobachten täglich bis zu 5 Ex.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Am letzten Tag wird die Art in der Nähe von Silves kurz gehört.

Haubenmeise (*Parus cristatus*): 2 Ex. bei Cabranosa am 25.

Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*): 2 Ex. bei Mertola und 2 bei Castro Verde am 22. und 1 Ex. bei Silves am 27.

Kohlmeise (*Parus major*): Je 1 Ex. bei Mertola und Castro Verde am 22.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): 2 Ex. bei Castro Verde am 22.

Südlicher Raubwürger (*Lanius meridionalis*): 1 Ex. täglich in den Salinen von Tavira, je 1 Ex. in Castro Marim und bei Cerro de Bufo am 21., 10 Ex. bei der Fahrt nach Mertola und Castro Verde am 22. sowie 1 Ex. bei Beliche am 26.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): 2 Ex. südlich von Castro Verde am 22. sowie 1 Ex. bei Silves am 27.

Blauelster (*Cyanopica cyanus*): Die ersten 10 Ex. werden am 21. bei der Fahrt nach Castro Marim gesehen. Am selben Tag können wir dann bei Cerro de Bufo 5 Ex. auch im Spektiv betrachten. Die Vögel sind aber sehr scheu und es bedarf einiger Vorsicht sie nicht sofort wieder zu vertreiben. Am 22. sehen wir insgesamt fast 50 Ex. wobei auch diese zumeist aus dem fahrenden Auto gesehen werden. Weitere Trupps von bis zu 10 Ex. werden am 23. und am 27. bei der Fahrt nach Faro registriert.

Elster (*Pica pica*): In den Salinen von Tavira werden täglich bis zu 15 Ex. gesehen.

Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*): Bei unserem Hotel in Sagres können wir am 25. 5 Ex. und am 26. 7 Ex. beobachten.

Dohle (*Corvus monedula*): Nur in Sagres gesehen, dort 10 Ex. am 24. und 2 Ex. am 26.

Kolkrabe (*Corvus corax*): 5 Ex. bei Castro Marim am 22. und 2 Ex. bei Cabranosa am 26.

Einfarbstar (*Sturnus unicolor*): Häufig. Fast täglich beobachtet, mit Trupps von meist bis zu 30 Ex. z.B. in den Salinen von Tavira.

Hausperling (*Passer domesticus*): Häufig. Vor allem in den Ortschaften allgegenwärtig.

Schwarzkopfweber (*Ploceus melanocephalus*): Die Art wurde vor einigen Jahren in Portugal eingeführt, wo sich mittlerweile drei kleine Subpopulationen etabliert haben. Wir sehen am 23. bei Ludo 1 ♂.

Grünling (*Carduelis chloris*): 3 Ex. bei Cabranosa am 25. und 2 Ex. in Sagres am 26.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Häufig. Täglich bis zu 10 Ex. gesehen.

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Ein Trupp von 10 Ex. bei der Lagoa da Martinhal am 24.

Grauammer (*Miliaria calandra*): Am 21. in Castro Marim gehört, am 22. dann 5 Ex. bei Castro Verde sowie 4 Ex. bei Silves am 27.

(151 Arten)

Säugetiere:

Gemeiner Delfin (*Delphinus delphis*): Bei unseren Pelagics von Sagres aus beobachten wir 25 Ex. am 24. und 15 Ex. am 25.

Großer Tümmler (*Tursiops truncatus*): Die häufigere Delfinart bei den Pelagics mit 70 Ex. am 24. und 30 am 25.

Iberischer Hase (*Lepus granatensis*): 1 Ex. bei Castro Marim am 21.

Kaninchen (*Oryctolagus cuniculus*): 1 Ex. bei Cerro de Bufo am 21. und 1 Ex. bei Castro Verde am 22.

Reptilien:

Algerischer Sandläufer (*Psammmodromus algerus*): 1 Ex. wird am 20. bei unserem Hotel in Tavira beobachtet.

Mauergecko (*Tarentola mauritanica*): Am Hotel in Tavira sind täglich 8 bis 10 Ex. zu sehen.

Libellen:

Kleines Granatauge (*Erythromma viridulum*): Einige bei der Lagoa dos Salgados am 23.

Grosse Königlibelle (*Anax imperator*): Mind. 2 ♂ am Golfplatz von Lagoa dos Salgados am 23.

Kleine Königlibelle (*Anax parthenope*): Einzelne Ex. bei Ludo und bei der Lagoa dos Salgados am 23.

Langer Blaupfeil (*Orthetrum trinacria*): 3 Ex. bei der Lagoa dos Salgados am 23.

Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*): Die häufigste beobachtete Libelle. Sie wird ab dem 22. täglich registriert.

Sonstige Insekten:

Raubfliege (*Asilus barbarus*): 1 Ex. wird am 24. bei Cabranosa fotografiert und von Albert nach eingehender Recherche bestimmt.

Vogel der Reise:

- 1.) Zwergadler
- 2.) Schlangennadler
- 3.) Gleitaar
- 4.) Thorshühnchen
- 5.) Buntfuß-Sturmschwalbe